von Dirk Iding

Kürzlich haben wir in irgendeiner Zeitschrift gelesen, was wir eh schon wussten: Frauen nörgeln mehr als Männer...

Ist das denn wirklich so überraschend? Frauen nörgeln mehr, na und? Haben sie denn nicht auch allen Grund dazu? Wer ist es denn, der ständig seine Zeitung auf den Klo liegenlässt oder sich dahinter beim Frühstück versteckt? Wer packt denn nie seine Sporttasche aus oder lässt sie ständig im Flur stehen? Und wer ist es denn, der abends lieber Fußball im Fernsehen guckt als mit ihr einen schönen Spaziergang zu machen? Da soll Frau noch nicht einmal nörgeln dürfen...

Wer vergisst denn ständig den ersten Kennenlerntag, den Tag des ersten Kusses und später den Hochzeitstag? Das sind doch nicht die Frauen.

Nein, nein, meine Herren, so viel Ehrlichkeit muss sein. Frauen haben einfach allen Grund, an uns herumzunörgeln. Wer bringt denn ständig die Kinder zum Arzt oder fährt sie zum Fußballtraining? Wer besorgt uns denn die Friseurtermine oder bringt uns neue Unterhosen mit, nur weil wir mal wieder keine Zeit zum Einkaufen haben?

Nee, nee. Frauen sollen ruhig nörgeln. Das ist ja das Geheimnis einer gedeihlichen Partnerschaft von Mann und Frau: Er erträgt ihr Nörgeln, und sie erträgt ihn...

„Zeigen, was man kann und hat“

Vielfältige Gewerbeschau

Von Dieter Kögel

Steinheim ▪ Zum großen Schaufenster von Handel und Gewerbe in Steinheim hatte sich die Ludwigstraße zwischen Doorner Straße und Verwaltungsstelle am Wochenende verwandelt. Rund 40 Handel- und Gewerbetreibende boten auf der Straße und in den Läden Informationen über Bewährtes und Neuheiten auf dem jeweiligen Markt.

Vereine und Organisationen aus Steinheim nutzten die gut besuchte Plattform, um auf sich aufmerksam zu machen. Eppsteinschule, Nachbarschaftshilfe und Namibiahilfe waren nur einige, die mit auffälligen Ständen für ihre Arbeit warben. Und dort, wo Radiogeräte und Musiktruhen aus der Nierentischgeneration neugierige Blicke auf sich zogen, gab es natürlich auch das Aktuellste von der Elektronikmesse.

„Socken ohne Gummi“ mit unübertroffenem Tragekomfort versprach ein Stand, gegenüber warben Damen in Weiß für nahezu schmerzlose Haarentfernung im Bein- oder Achselbereich. Das Gehör konnte nicht nur wissenschaftlich fundiert über Kopfhörer getestet werden. Auch eine Auswahl von kleinen Dosen stand auf dem Tresen. Gefüllt mit diversen Inhalten, die am Geräusch beim Schütteln erkannt werden mussten. Besonders die jungen Besucher der Gewerbemesse drängten sich natürlich um diese kleine Attraktion. Ebenso wie vor der Kiste, die vorne zwei Öffnungen für die Hände hatte. Hier mussten Gegenstände alleine durch Befühlen identifiziert werden.

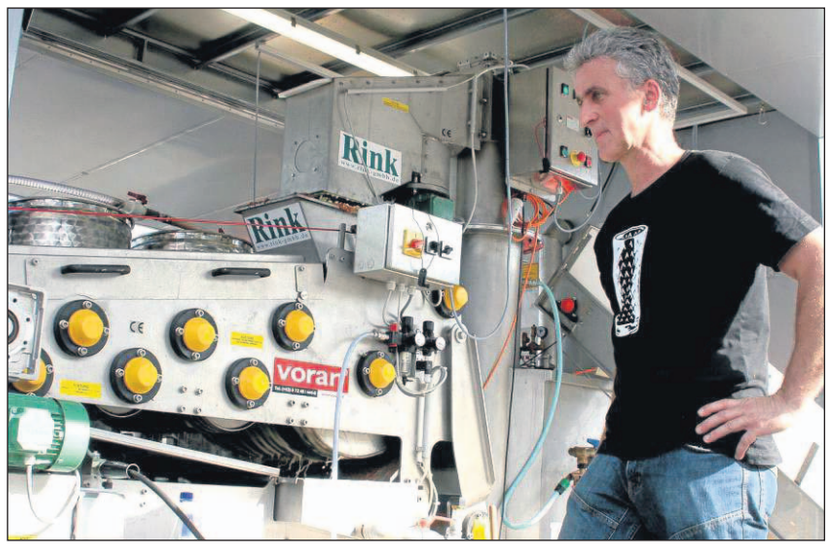
Gedränge und Warten auch am Schminkstand der Musicalgruppe Flip Flops. Dort hatten die jungen Damen alle Hände voll zu tun, den Wünschen der jungen Kundinnen und Kunden nachzukommen. Aber es lohnte sich. Denn schon bald schwebten Feen, Schmetterlinge und Fantasiegestalten durch die Ludwigstraße. Schöne Farbkleckse in der beschaulichen Betriebsamkeit.

Und mitten drin zwei Männer auf der Suche nach Apfelwein. Jaques Oerter schwenkte den leeren Bembel. „Von der Verwaltungsstelle bis zur Kulturhalle: nirgends Stöffche.“ Und ohne Stöffche geht bei den Barden Klaus Schmidt und Jaques Oerter musikalisch schon mal nichts. Gut, dass die Beiden fündig wurden und auf Bühne und zwischen den Gästen Stimmbänder und Gitarre klingen ließen. Apfelwein gabs ja trotzdem an einigen Ständen. Aber ganz frischer Apfelsaft, der konnte nur an der mobilen Kelterei der Firma Wissel getrunken werden. „Das hier heute ist ja nur Showkeltern,“ sagte Keltereichef Wissel, der mit seiner mobilen Kelterei auf Bestellung überall dorthin kommt, wo eine Mindestmenge von drei Tonnen Äpfel zum Verkeltern warten. Das kommt eigentlich ganz schnell zusammen. „Viele schließen sich zusammen, und dann bin ich da.“ Am Wochenende verkelterte die Maschine zwar keine drei Tonnen Äpfel aus Hanauer Bestand, aber einige Besucher brachten ihre Apfelernte schon mit. „Ich habe das heute in der Zeitung gelesen, und jetzt lasse ich mir Saft pressen,“ so ein Besucher. Und wer kein eigenes Obst zum Pressen mitbrachte, der kam kaum am frisch gepressten Süßen im Großpack vorbei. „Frische Äpfel von Streuobstwiesen aus Oberursel. Extra heute angekarrt,“ versicherte der Keltermeister.

„Eine tolle, weit gefächerte Gewerbeschau,“ urteilte denn auch Steinheims Ortsvorsteher Klaus Romeis bei der offiziellen Eröffnung am Samstag. Und Romeis hofft, dass das Angebot in Handel und Gewerbe auch so bleibe. Denn dass etwas fehle, merke der Bürger erst dann, wenn es nicht mehr da sei. „Ich hoffe nur, dass man künftig zum Einkaufen nicht über den Main muss oder gar nach Klein-Auheim,“ so Romeis mit einem Schuss Lokalsatire.

Die Versorger vor der Haustür, so urteilte auch Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, seien „für das Wohlgefühl in der Stadt wichtig.“ Zu zeigen, was man hat und was man kann, wie es bei der Steinheimer Gewerbemesse geschehe, sei deshalb von großer Bedeutung, so Kaminsky. „Es ist äußerst bemerkenswert, was Sie hier auf die Beine gestellt haben,“ lobte der OB den Steinheimer Gewerbeverein und dessen Mitstreiter aus dem Steinheimer Vereinsleben.

Zum großen Schaufenster wurde die Ludwigstraße anlässlich der Steinheimer Gewerbeschau am Wochenende. Rund 40 Handel- und Gewerbetreibende sowie zahlreiche Vereine und Institutionen beteiligten sich.



Die mobile Kelterei der Firma Wissel zog große Aufmerksamkeit auf sich. Mancher Besucher brachte seine Apfelernte, um sie pressen zu lassen. Fotos (3): Kögel

Tolle Arbeit wurde am Schminkstand der Musicalgruppe Flip Flops geleistet, wie diese beiden jungen Besucherinnen der Steinheimer Gewerbeschau beweisen.

40 Jahre Limesschule: Das wurde groß gefeiert

Auch viele Vereine beteiligten sich am bunten Schulfest

Von Holger Hackendahl

Großauheim ▪ Mit einem Festakt in der Turnhalle und einem Schulfest auf dem Außengelände feierte die Schulgemeinde der Limes-Grundschule in der Waldsiedlung am Samstag ihren 40. Geburtstag. Die Akademische Feier, die von den Grundschülern der beiden 4. Klassen mit Musik und Liedern sowie einem Theaterstück „Schule früher und heute“ mitgestaltet wurde, eröffnete am Vormittag den festlichen Tag. Schuldezernent Dr. Ralf-Rainer Piesold, der für die Schulhofneugestaltung einen städtischen Scheck in Höhe von 500 Euro mitgebracht hatte, überbrachte die Glückwünsche des Magistrats. Für das Staatliche Schulamt überbrachte Ina Vaupel die Glückwünsche zum Schulbestehen. Die Turnerschaft Großauheim stand an Geburtstagsgeschenken nicht nach und überreichte einen Betrag in Höhe von rund 400 Euro, der beim jüngsten Mainuferlauf erlöst wurde. Das Kinderhaus gratulierte der Grundschule mit einem Lied. Allerdings kamen nicht ganz so viele ehemalige Grundschüler zum Jubiläum wie erhofft.

Am Nachmittag sorgten ein Spieleparcours mit Stationen wie Dosenwerfen, Glücksrad und Sackhüpfen sowie eine Tombola auf dem Außengelände für viel Spaß. Auch viele Großauheimer Vereine beteiligten sich am Jubiläum. Die örtliche Feuerwehr und Pfadfinder präsentierten sich mit Jurten, Stockbrot und Feuerwehrauto und Infostand, die Orchestervereinigung sorgte für musikalische Umrahmung des Festtags.

Die Limesschule wurde 1971 vierzügig eröffnet. Das zunächst zweistöckige Schulgebäude musste im März 1996 wegen Asbestbelastung geschlossen werden. Nach einer umfangreichen Sanierung konnte der Schulbetrieb in dem Gebäude zunächst wieder aufgenommen werden, dann entschied man sich aber dennoch für den Abriss und den Bau eines dann nur noch einstöckigen Schulgebäudes, das im Herbst 2000 eröffnet wurde. Derzeit besuchen 137 Schüler in acht Grundschulklassen die Limesschule, erläuterte Schulleiterin Angelika Urredat.

Zensus 2011: Es stockt bei der Datenerfassung

Landrat Pipa: Kosten für den Kreis höher als vom Land geplant

Main-Kinzig-Kreis (did) ▪ Zwar sind inzwischen rund 90 Prozent der ausgewählten 55000 Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis (ohne Stadt Hanau) im Rahmen der Haushaltsbefragung für den „Zensus 2011“ besucht worden, doch bei der Datenerfassung stockt es. Wie Landrat Erich Pipa erklärte verzögere sich die Eingabe in das landesweite Informationssystem aufgrund von längeren Ausfallzeiten und anderen Hindernissen um mindestens zwei Monate. Aktuell seien erst knapp die Hälfte der Angaben erfasst worden. Deshalb werde die ursprünglich für Oktober geplante Gebäude- und Wohnungszählung erst zum Jahresende beginnen können.

Außerdem beklagt der Main-Kinzig-Landrat „Unstimmigkeiten“ bei der Finanzierung. „Der Aufwand wurde vom Land auf rund 870 000 Euro veranschlagt“, sagt Pipa. Dafür erhalte der Main-Kinzig-Kreis einen Betrag von etwa 804 000 Euro. Insbesondere weil der Personalbedarf falsch eingeschätzt wurde, seien aber tatsächliche Kosten von etwa 1,1 Millionen Euro zu erwarten.

Positiv bewertet Pipa die Tätigkeit der eigens eingerichteten „Erhebungsstelle Zensus“ im Landratsamt sowie die sorgfältige Arbeit des überwiegenden Teils der Interviewer. „Ohne diese engagierte Mitwirkung im Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern wäre so eine Aufgabe nicht zu bewältigen“, sagt der Landrat. Nach aktuellem Stand werde der Zensus den Kreis noch bis weit ins kommende Jahr beschäftigen. „Wenn sich die technischen Probleme abstellen lassen, könnte die Gebäude- und Wohnungszählung inklusive der Datenerfassung bis Sommer 2012 erledigt sein.“

Geschicklichkeit und Treffsicherheit waren gefragt an diesem Stand beim großen Spieleparcours, der anlässlich des 40. Geburtstages der Limesschule zum Schulfest aufgebaut wurde. Foto: Hackendahl

IN KÜRZE

Tödlicher Verkehrsunfall

Hanau (did) ▪ Zu einem tödlichen Verkehrsunfall kam es am Samstag gegen 12.50 Uhr, als ein 37-jähriger Motorradfahrer in der Auffahrt der B8 auf die A66 die Kontrolle über seine Maschine verlor und stürzte. Der Mann rutschte in die Leitplanken und verletzte sich nach Darstellung der Polizei so schwer, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Die genaue Unfallursache gelte es noch zu ermitteln, so ein Polizeisprecher. Während der Unfallaufnahme blieb die A66-Auffahrt gesperrt.

Flohmarkt in Lindenauhalle

Großauheim (did) ▪ Die 1. Großauheimer Karnevalgesellschaft veranstaltet einen Kinder- und Baby-Flohmarkt in der Lindenauhalle Großauheim. Der Herbst-Flohmarkt findet am Sonntag, 18. September, von 14 bis 16.30 Uhr, statt. An circa 60 Ständen wird eine große Auswahl an Kindersachen geboten, vom Strampler bis zum Kinderfahrrad. Natürlich ist auch wieder für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt.

„Spiele früher und heute“

Klein-Auheim (did) ▪ Erneut beteiligt sich die Klein-Auheimer Nachbarschaftsinitiative am Hanauer Freiwilligentag, der am Samstag, 17. September, stattfindet. Unter dem Motto „Spiele früher und heute“ lädt die Initiative in ihre Vereinsräume, Rathausstraße 16, zu einem Spielenachmittag von 14 bis 16 Uhr, ein. Eingeladen sind insbesondere Kinder mit ihren Eltern. Während die Kinder spielen, können die Eltern in Ruhe Kaffee und Kuchen genießen.

Vorerst letztes „Jazz im Hof“

Hanau (did) ▪ Die erfolgreiche IGHA-Veranstaltungsreihe „Jazz im Hof“ beendet am Sonntag, 18. September, ihr diesjähriges Open-Air-Programm mit dem Gastspiel der attraktiven Jazzsängerin Doro Ignatz. Ihr zur Seite steht von 11 bis 14 Uhr das Mellow-Tone-Trio mit Posaunist Christoph Neubronner, Schlagzeuger Wolfgang Wüsteney und Werner Bayer am Kontrabass. Die Altstadtmetzgerei Sabine Kober und die IGHA sorgen für Speis und Trank. Die Konzertreihe „Jazz im Hof“ wird von der Hanauer Baugesellschaft unterstützt. Der Eintritt ist frei.